



Nachruf

DR. DR. H.C. ULRICH RUOFF

1940–2025

Ulrich Ruoff, geboren am 4. April 1940 in Zürich, renommierter Prähistoriker und Pionier der Pfahlbauarchäologie und Dendrochronologie am Zürichsee und Bodensee, ist am Karfreitag in Bad Ragaz im Alter von 85 Jahren verstorben. Als langjähriger Leiter der Stadtarchäologie und der Unterwasserarchäologie Zürich war er der massgebliche Pionier der Unterwasserarchäologie in der Schweiz. Er stellte seinen ausgeprägten Innovationsgeist und sein unermüdliches Engagement bis zu seinem Tod in den Dienst der Archäologie.

Nach dem Studium der Ur- und Frühgeschichte, Architekturgeschichte und Geschichte an der Universität Zürich promovierte er 1974 bei Prof. Emil Vogt zum Thema „Zur Frage der Kontinuität zwischen Bronze- und Eisenzeit in der Schweiz“.

Von 1967 bis 2000 leitete er als Stadtarchäologe von Zürich die Fachbereiche Stadtarchäologie, Unterwasserarchäologie und Baugeschichtliches Archiv.

Ueli Ruoffs Standardspruch und Motivation für alle seine Einsätze und sein Engagement – „es mues öppis gah“ – meinte: wir müssen die Unterwasserarchäologie über das Sporttauchen hinaus heben, international verankern und wissenschaftlich betreiben. Seiner Weitsicht war es zu verdanken, dass bereits damals bekannte Unterwasserfundstellen eben nicht Hobbytauchern überlassen wurden, sondern professionell dokumentiert und erforscht werden konnten.

Ausgangspunkt waren erste Tauchausgrabungen an der Fundstelle „Kleiner Hafner“ in Zürich von 1967–1969, die zur Entwicklung neuer Arbeitstechniken für die Unterwasserarchäologie führten. Ulrich Ruoff setzte sowohl inhaltliche, methodische und technische Standards, die nicht nur zur Etablierung der Zürcher Unterwasserarchäologie und der Anwendung der Dendrochronologie für die Pfahlbauholzer führten, sondern auch entscheidende Impulse ins nahe Ausland aussandten. Von 1978–1981 tauchte er in Sipplingen am Bodensee und schaffte damit den Ausgangspunkt, um in Baden-Württemberg eine Taucharchäologie aufzubauen.

Sein Engagement und seine Neugier waren unermüdlich und beeindruckend. Als Gründer der Zürcher Pfahlbauarchäologie war ihm nebst der Forschung auch die Vermittlung an die Öffentlichkeit ein grosses Anliegen. Mit der Realisierung der Ausstellung „Die ersten Schweizer – Pfahlbaufunde aus Zürich“ setzte er 1990 zusammen mit dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich einen Akzent, der landesweite Aufmerksamkeit erlangte.

Ulrich Ruoff gehört zu den Gründungsmitgliedern der Internationalen Konferenz für Unterwasserarchäologie (IKUWA), und es war sein persönlicher Einsatz, der zur ersten Konferenz 1999 in Sassnitz/Rügen führte. Im Jahre 2003 wurde ihm für seine Verdienste um die Unterwasserarchäologie die Ehrendoktorwürde der Universität Lausanne verliehen. 2009 wurde er in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen für die Unterwasserdenkmalpflege und die Erforschung der Pfahlbauten sowie für die Entwicklung der Computer-gestützten Dendrochronologie in der Pfahlbauarchäologie von der European Association of Archaeologists (EAA) mit dem Europäischen Preis für das archäologische Erbe geehrt. Nebst der Forschung engagierte sich Ulrich Ruoff in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien wie der KSKA (Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen), der Gesellschaft für Schweizerische Unterwasserarchäologie (GSU) und der Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz (VATG) und war langjähriges Mitglied der Kommission für Unterwasserarchäologie im Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland (KUWA). Bis 2012 setzte sich Ulrich Ruoff als Präsident der Sektion Zürich für den Schweizer Heimatschutz ein.

Er war ein Pionier in Sachen Taucharchäologie und setzte Maßstäbe weit über die Landesgrenzen der Schweiz hinaus.

Wir trauern um Ulrich Ruoff, der uns mit seiner tiefen Leidenschaft für die Erforschung der Pfahlbauten beeindruckt hat. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen zur prähistorischen Archäologie werden zukünftige Forschungen inspirieren. Wir sprechen ihm als Forscher und geschätztem Kollegen unseres tiefsten Dank aus.

Im Namen der Kommission für Unterwasser- und Feuchtbodenarchäologie im Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland (KUFA):

Andreas Mäder, Renate Ebersbach, Helmut Schlichtherle und Joachim Köninger